

Bescheid: "Ihr sollt", sagten sie "frei nach Wunsch gehen, wohin ihr nur wollt, doch raten wir euch, wenn ihr ausgeht, immer einen Sarazenen bei euch zu haben, damit nicht übermütige Jugendliche, die wir nicht fernhalten können, euch belästigen".

0480

Und so verging dieser Tag, an dem <II, 115> ich beim Mittag- und Abendessen des Guten zuviel tat und zu begierig Melonen verspeiste; ich habe das zu meinem Schaden getan.

0478

0484

Am 30. Juli nämlich war ich ganz krank, ein heftiges Fieber befiel mich, und ich glühte vor maßloser Hitze; ich glaube wegen der Melonen, die in Jerusalem sehr süß und saftig sind. Aber der Bruder Krankenpfleger, Baptista, wandte eine einschlägige Behandlung bei mir an und kurierte mich alsbald, indem er mich zum Schwitzen brachte. Und so bin ich an diesem Tag nicht aus der Zelle herausgekommen.

0474

0489

Am 31. Juli hörte ich, daß zwei von meinen Pilgergefährten krank waren. Ich nahm einen Stock als Stütze und ging, meiner Schwäche wegen unter großer Beschwer, vom Berg Zion hinunter zur Unterkunft der Herren Pilger, und man darf schon sagen, daß dieser Weg hinunter und hinauf ziemlich lang ist, und besuchte als Kranker die Kranken und blieb diesen Tag bei ihnen. Am Abend brachten mich zwei Ritter, gut erholt und so gut wie genesen, in mein Quartier auf dem Berg Zion zurück. Als wir auf dem Berg ankamen, trafen wir den gesamten Konvent vor dem Kloster beim täglichen Besuch der heiligen Stätten; ich ging mit, wie ich auch sonst gewohnt war, und zog mich dann gleichzeitig mit den Fratres zum Schlafen in meine Zelle zurück. Die Fratres vom Berg Zion haben nämlich die löbliche und fromme Gewohnheit, daß sie jeden Abend, nachdem das Kompletorium¹ gesungen und beendet ist, um Ablaß zu gewinnen die heiligen Stätten besuchen und zwar auf folgende Weise: Zuerst gehen sie zum Hochaltar, wo die Stätte der Einsetzung des heiligen Abendmals ist, dort werfen sie sich nieder, küssen die Stätte und erhalten Ablaß. Dann gehen sie weiter zur Stätte der Fußwaschung, und danach ziehen sie über den Kreuzgang zur Stätte der Sendung des heiligen Geistes, und dort steigen sie hinunter zur Kapelle des Hl. Apostels Thomas; sie durchschreiten den Kreuzgang und betreten die Kapelle des Hl. Franziskus bei der Pforte und der Säule des Herrn; dort küssen sie die Pforte und gehen dann aus dem Kloster hinaus zur Gebetsstätte der seligen Jungfrau Maria und von dort zu der Stelle, wo Christus predigte, dann wenden sie sich dem Grab Davids und der anderen heiligen Könige zu; von dort gelangen sie in die Küche des Herrn und gehen von ihr aus weiter zum Grab des Hl. Stephanus; von dort ziehen sie umher, bis sie zu der Höhle hinunterkommen, wo David Buße tat. Von der Höhle aus ziehen sie dann aber auf den Gipfel des Zionberges und wenden sich mit gebeugten Knien nach Osten dem Ölberg zu und verehren mit einem kurzen Gebet alle seine heiligen Stätten. Dann schauen sie in das <II, 116> Tal Josaphat hinunter und beten zu der Kirche hin, wo die selige Jungfrau von hinnen genommen wurde, damit wir um ihrer Verdienste und vermittelnden Fürsprache willen den künftigen Richter mit Freuden schauen dürfen. Dann wenden sie sich auf derselben Stelle nach Norden und sehen auf die heilige Stadt Jerusalem und beten in Richtung zum Tempel Salomos und betrachten mit einem Blick alle Stätten der heiligen Stadt. Danach wenden sie sich von Norden mehr nach Westen der heiligen Grabeskirche des Herrn, der Anastasis, zu, von der sie jedoch nichts anderes sehen können als die höchste Spitze des Glockenturms oder eben des Turms der Kirche, der dem Berg Zion gegenüber steht, und beten andächtig in diese Richtung. Danach erheben sie sich, ziehen vor den Palast des Hohepriesters Hannas und beten, von ihm aus ziehen sie weiter bis zum Palast des Kaiphas, verrichten ein Gebet, kehren um zum Kloster und kommen zur Stätte des Apostelabschieds

0469

0529

0429

0579

0379

0979

Ende

Anfang

¹ Die Komplet, das letzte (Stunden-)Gebet nach dem Tagewerk.